

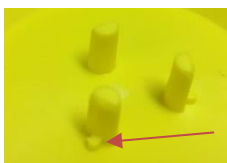
## 1.2.1. Liebig-Dispenser

### Schutzmassnahmen:

Ameisensäure (Formivar) ist stark ätzend. Der Umgang mit ihr erfordert grosse Vorsicht. In jedem Fall sind Schutzbrille, säurefeste Gummihandschuhe und langärmlige Kleidung zu tragen.

### Benötigtes Material:

- Liebig-Dispenser



Achtung: neue niedrige Flasche nur mit neuer Grundplatte verwenden (erkennbar an zusätzlichen Erhöhungen neben den 3 Fixierdornen)

- Dochtpapier (bei doppelseitig bedrucktem Docht, nur Papier mit Versionsbezeichnung rechts unten verwenden)
- Formivar 85% oder 60% (Andermatt BioVet AG)
- Säurefeste Handschuhe und Schutzbrille (Schutzmaske)
- Gittergeschützte Varroa-Windel
- Kessel mit Wasser (zum raschen Wegwaschen allfälliger Säurespritzer)

### Wichtige Punkte:

- Erste Behandlung vor Ende Juli (nach der Honigernte), zweite Behandlung (zweiwöchig) spätestens Mitte September beginnen.
- Trommelraum: 1 leerer Honigraum/Honig-Zarge begünstigt eine gute Verdampfung. Mit einem Schaumstoffkissen kann beim Schweizerkasten zusätzlich nach oben abgedichtet werden.
- Dispenser am besten frühmorgens, wenn es noch kühl ist, in die Völker geben.
- Völker müssen bei Behandlung offenes Futter zur Verfügung haben.
- Beim Aufsetzen des Dispensers sind die Völker möglichst wenig zu stören.

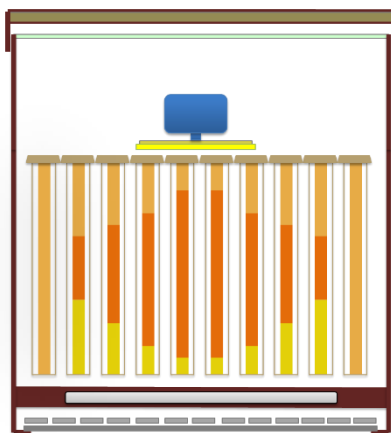
**Achtung!** Die Ameisensäure muss Umgebungstemperatur aufweisen. Säure darf beim Liebig-Dispenser nie kalt in die Völker gelangen. Ist der Temperaturunterschied zwischen der Säure und dem Volksklima zu gross, dehnt sich ihr Inhalt aus und es wird zu viel Säure aus der Flasche gedrückt.

### Vorgehen:

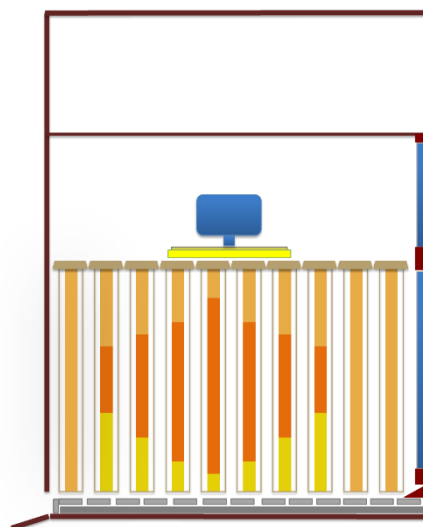
Die Gebrauchsanweisung des Dispensers ist unbedingt einzuhalten.

1. Schutzkleidung/-brille anziehen
2. Die Flasche zu Hause mit der richtigen Säuremenge befüllen (siehe [Gebrauchsanweisung](#))
3. Bei offenen Böden Unterboden schliessen. Dies wird idealerweise eine Woche vor der Behandlung gemacht.
4. Varroa-Windel einlegen
5. Flugloch offenlassen (bei CH-Kasten ganz öffnen)
6. Dochtfläche gemäss [Gebrauchsanweisung](#) anbringen. Grundplatte mit Dochtpapier in die Mitte der Brutwabenschenkel stellen, damit das Papier möglichst viele Brutwaben deckt.
7. Die Ameisensäure-Flasche mit dem Tropfeinsatz auf die Grundplatte stellen.
8. Leere Futter- oder Halbzarge aufsetzen, beim CH-Kasten Trommelraum.
9. Überwachung der Verdunstungsmenge nach 24 Stunden - bei Bedarf Dochtfläche anpassen.

### Magazin



### Schweizerkasten



Link zur Gebrauchsanweisung des aktuellen Liebig-Dispensers:  
[www.biovet.ch/media/downloads/124/2003\\_GA\\_Liebig-Dispenser\\_f.pdf](http://www.biovet.ch/media/downloads/124/2003_GA_Liebig-Dispenser_f.pdf)